

## Unterrichtsplanung NMG, Kompetenzbereich LP 21 NMG 7, Unterrichtseinheit 7.3

### Menschen einer Welt – Kinderalltag hier und anderswo, Räume und Lebensweisen von Menschen anderswo

<b>Schule</b>	Primarschule städtischer Raum, Stadtrand
<b>Thema, zentrale Aspekte, Kontexte</b>	Menschen einer Welt Kinderalltag hier und anderswo, Gemeinsamkeiten und Unterschiede bezogen auf folgende Unterthemen: Wohnen, Schule, Freizeitgestaltung, Kultur/Regeln/ gesellschaftliche Normen/Gewohnheiten Vorstellung über Räume und Lebensweisen anderer Menschen Stereotypen und Vorurteile, Darstellung von Räumen & Lebensweisen in den Medien
<b>Schulstufe , Schuljahre</b>	4.-6.Klasse AdL
<b>Anzahl SuS</b>	21
<b>Zeitraum</b>	2.Quartal 2017/18, je 2 Lektionen pro Woche, zeitweise 3 (in der übrigbleibenden Lektion wird wieder die freie Forschungslektion durchgeführt, in der andere, von den SuS gewählte Themen aufgenommen werden)

#### Bezüge Lehrplan 21

<b>Kompetenzbereich/e</b>	NMG 2. Zyklus 7, 8
<b>Kompetenzen</b>	7.1, 7.2, 7.4, 8.1, 8.2

<b>Kompetenzstufen (mit Bezug und Konkretisierung zur eigenen Unterrichtseinheit)</b>	<p>7.1 d,e</p> <p>7.2 c,d,e,f,g → wurden alle fokussiert, insbesondere f &amp;g, welche sich als besonders schwierig herausstellten</p> <p>7.4 e</p> <p>8.1 eigentlich gar nicht konkret gemacht, da alles auf die „fremden“ Orte bezogen war</p> <p>8.2 d, e</p>
<b>Akzente Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen</b>	<p>Sich der eigenen Vorstellungen über fremde Räume und Lebensweisen bewusst werden. Lebensweise und räumliche Umgebung verschiedener Kinder an unterschiedlichen Orten auf der Welt exemplarisch kennenlernen, vergleichen, Unterschiede &amp; Gemeinsamkeiten finden. Wahrnehmen, reflektieren, in Frage stellen, ordnen, nachfragen, recherchieren</p>

<b>Kompetenzerwartungen für Begutachtungen, Rückmeldungen, Beurteilungen (an ausgewählten Beispielen)</b>	<p>Die SuS wählen gegen Ende der Unterrichtseinheit zu den Klassenportraits (aus Lehrmittel RaumZeit, Raumreise) eines der folgenden Länder aus:  Australien, Dänemark, Ghana, Kirgistan, Nicaragua, Singapur</p> <p>Sie überlegen sich, welche Vorstellungen sie über dieses Land haben / hatten</p> <p>Sie stellen sich 2 – 3 reichhaltige Forschungsfragen (kennen die 5./6.Kl, bereits, wird mit der 4. während der FFL eingeführt) zu diesem Land und verschiedener Lebensweisen von Menschen in diesem Land, die sie dann mithilfe des bereits Gelernten und Recherche zu beantworten versuchen. Offen bleibende Fragen sind auch gut!</p> <p>Sie stellen ihre Recherche und Erkenntnisse dar, z.B. mit einem gefilmten Video-Kurzvortrag, einem Minibook, einer Broschüre, usw. und reflektieren zum Schluss nochmals, was sich in ihren Vorstellungen verändert oder entwickelt hat.</p> <p>Kompetenzerwartungen für die Beurteilung ( siehe 7.2e,f):</p> <p>Die SuS können Informationen und Berichte in Medien zu Lebenssituationen und aktuellen Ereignissen in fernen Gebieten der Erde verarbeiten, Fragen stellen und im Austausch mit anderen Sachverhalte klären und einordnen, eigene Vorstellungen zu Lebensweisen und Lebensräumen in fernen Gebieten der Erde mit Informationen und Darstellungen vergleichen und dokumentieren, wie sich ihre Vorstellungen und das eigene Wissen zu Lebensweisen in fernen Gebieten entwickeln und verändern.</p> <p>Zentral sind die Auseinandersetzung mit den eigenen Vorstellungen und dem Thema, sowie die Reflexion über ebendiese.</p> <p>Die Wahl der Fragen sowie die Schlussreflexion soll zeigen, inwiefern der Schüler/die Schülerin die Kompetenz erworben hat. Das Sichtbarmachen dieses Prozesses darf deshalb auch mündlich (z.B. mit Videovortrag) erfolgen, damit auch SuS mit weniger guten Schreibkompetenzen ihren Lernprozess zeigen können.</p>
---	--

In der Unterrichtseinheit wird das Lehrmittel „RaumZeit“ (schulverlag, 2005) einbezogen, Raumreise, Kapitel „Anderswo auf der Erde“. Die Angaben **KM** beziehen sich auf die Klassenmaterialien aus diesem Kapitel im Lehrmittel RaumZeit.

Sequenz (Stichworte)	Woche/n	Unterrichtsphase, Schritte im kumulativen Lernprozess,	Kurzbeschrieb Unterrichts-/ Lernprozess	Handlungen Schülerinnen und Schüler (SuS)	Handlungen Lehrperson (LP)
----------------------	---------	--	---	---	----------------------------

		Bezugspunkte	Inhalt / DAH	(Verweis Materialien)	(Verweis Materialien)
1	43	<p><b>Bewusstmachen eigener Vorstellungen zu Räumen und woher diese kommen</b></p> <p><b>Betrachten verschiedener Repräsentationsformen &amp; Darstellungen im raumbezogenen Lernen (Kartenausschnitte, Zeichnungen, Flaggen)</b></p> <p>Fortsetzung Einstieg Vorstellungen über Lebensweisen anhand KM 5a&amp;b, Schweiz – Europa - Welt</p>	Über das Raumthema in das Thema Vorstellungen einsteigen	<p>Was wir uns vorstellen (RaumZeit KM 1) in Klassenarbeit</p> <p>In Pultgruppe mit Kopie: Arbeit mit dem Legeset, 301</p> <p>HA: Zeichnung zu einem der Texte auf KM 3 machen</p> <p>KM 2, KM 5a&amp;b</p> <p>Wer fertig ist mit besprechen: KM 6 anfangen</p>	<p>Auftrag &amp; Moderation anhand KM 1a</p> <p>Gebiete: der tropische Regenwald</p> <p>Antarktis</p> <p>Moderation anhand KM 1b</p> <p>Moderation Auftrag</p>
<p>Einstieg 1 Lektion:</p> <p>Habe ich mit der PPP von LP UE 7.2 zum Thema Vorstellungen gemacht. Die SuS waren sehr interessiert und haben die Gebiete „tropischer Regenwald“ und „Thailand“ für die Stichwortsammlung ausgewählt. Die Lektion am Freitag fiel aus, weil wir einen Anlass mit der Partnerklasse hatten. Somit wird diese am Dienstag der nächsten Woche stattfinden, ich werde am Mittwoch dann ebenfalls an dem Thema arbeiten, damit sie nicht wegfällt.</p> <p>2.Lektion:</p> <p>Fast ein Viertel der SuS hatte die Hausaufgaben nicht erledigt (war wichtig zum Weiterfahren), weshalb sie das nachholen mussten. Mit den anderen tauschte ich aus, welche Infos aus den Texten hilfreich waren für ihre Vorstellung über diesen Ort. Folgendes kam heraus: Pflanzen/Vegetation, Gebäude, Menschen/Kleidung/Hautfarbe, Strassen, Meere / Berge, Tiere</p>					
2	44	Stereotype Vorstellungen erkennen lernen und hinterfragen (1 Lektion)	Stereotypen kennenlernen, anhand eines Beispiels reflektieren	Freitag: KM 6 besprechen Klassengespräch zum Thema alternative Vorstellungen, Begriffsbildung Stereotypen & Vorurteile	Begriffserklärungen, Fragen zur Herleitung von Stereotypisierungen usw. stellen, Begriffe nochmals klären

<p>Die Zeit hat nicht gereicht, um das Thema angemessen zu thematisieren. Ich werde es in der nächsten Lektion nochmal mit dem Fazit der Kinder sowie der Wiederholung der Begrifflichkeiten aufgreifen sowie das Video nochmals mit meiner Übersetzung schauen. Wichtig ist mir, dass die SuS den Unterschied zwischen Mitleid und Mitgefühl erkennen sowie einige Wege für sinnvolles Engagement überlegen.</p> <p>Sie sollen möglichst oft erkennen, wenn sie einem Vorurteil oder Stereotypen begegnen und diese reflektieren lernen.</p> <p>Rückblick 2.Lektion: Die Kinder konnten den Begriff „Vorurteil“ noch erklären, „Stereotyp“ nicht. Wir haben es nochmals geklärt und Beispiele gesucht sowie oben genanntes Fazit gezogen.</p>					
2	45	Sich kurz über ein Land informieren (1 Lektion)	Atlas, Lexikon, Zeitschriften, Bücher, Internet als Informationsquellen	<p><del>KM 7 zu Afrika</del> <del>danach KM 12 (evtl. als Hausaufgabe fertig) &amp; 13 mit Stichwortliste</del></p> <p>Sammlung der Überlegungen zu den Ländern als HA → Wie Recherchieren? Stereotypen und Vorurteile unter die Lupe nehmen und Informationen sammeln</p> <p>KM 15</p> <p>A3 aufgehängt: KM 16 &amp; 17</p> <p>Austausch gemeinsam</p>	Lernbegleitung bei der Recherche zu den Ländern, Tipps zu Büchern usw.
<p>Das Thema Stereotypen &amp; Vorurteile dauerte länger, deshalb gab ich den ersten Teil des Auftrags auf KM 15a als Hausaufgabe.</p> <p>Am Freitag sammelten wir dann die Stichworte dazu und machten den restlichen Auftrag, aber noch ohne die Recherche.</p> <p>Fürs Beginnen der Klassenportraits / Reiseberichte – Aufgabe hat es noch nicht gereicht.</p> <p>Dafür gab ich den SuS bereits den Auftrag, sich zu überlegen, welche Art von Dokumentation ihnen am meisten entspricht (z.B. Minibook, Leporello, Höraufnahme, Tonbildschau, PowerPoint- Präsentation usw.).</p>					
3	46	Arbeit mit den Klassenportraits aus dem Lehrmittel RaumZeit (2	Sich anhand verschiedener Materialien Informationen über einen	KM 3: Reisegruppen bilden, eigene Vorstellungen zu einem Ort, dann	Legeset RaumZeit, Raumreise Karte 401 sowie KM 11 bereitlegen /

		Lektionen)	Ort erschliessen	Recherche  Erkenntnisse immer wieder festhalten auf eigenem Blatt sowie gemeinsamem „Reisegruppeplakat“  → ohne schöne Gestaltung	aufhängen  Auftrag lesen lassen, nochmals mündlich erklären  Begleitung bei der Gruppenarbeit
<p>Einstieg mit den Klassenportraits (aus Lehrmittel RaumZeit) / Reisegruppen:</p> <p>Im Klassenzimmer verteilt habe ich die Bilder und Namen der verschiedenen Orte hingehängt. Der Auftrag an die SuS war, sich umzusehen und dann mindestens 2 Orte zu notieren, die sie interessieren würden / über die sie gerne mehr erfahren würden. Bereits am Morgen vor der Lektion haben sich die SuS interessiert umgesehen und die Bilder gemustert. Die meisten haben mehrere verschiedene Orte als Interesse angegeben und es war dementsprechend recht einfach, einigermaßen ausgeglichene Reisegruppen zu bilden. Als erstes sollten die SuS auf ein Blockblatt ihre Vorstellungen über diesen Ort notieren, bevor sie irgendetwas recherchiert haben. Erst im nächsten Schritt (siehe unten) entschieden sie sich schrittweise für Unterthemen, zu denen sie jeweils ihre eigenen Vorstellungen (Schritt A) notierten und dann dazu im Text, im Länderlexikon, Internet usw. recherchierten (Schritt B).</p>					
3	46, evtl. bis 47	Austausch über die verschiedenen Orte (2 Lektionen)		KM 4a  Legesetkarten einordnen (KM 4b)  <del>HA: 2-3 reichhaltige Fragen zu einem der Orte notieren</del>	KM 4a erklären, ohne Kopie davon  Kasten unten auf KM 4a an WT schreiben  Klassengespräch am Ende moderieren  Erklärung Beurteilung, Beurteilungsauftrag austeilen
3	47	Arbeit an der Dokumentation (2-3 Lektionen)	Eigene Fragen entwickeln  Vorstellungen und Lernprozess	Vorwissen / vorherige Vorstellungen notieren/aufnehmen  2-3 eigene Fragen zu beantworten	Hilfe bei den Teilaufträgen und dem Zeitmanagement  Ideen für die Darstellungsform (z.B.

			festhalten & darstellen	versuchen	Video, Minibook, Leporello usw.)
				Lernprozess reflektieren: Was war neu, was hat sich verändert, was habe ich gelernt, was war überraschend? (Video 24.11)	Hilfe bei der Umsetzung in diese Form
<p>Während der Recherche und Dokumentation konnten die meisten SuS sehr selbstständig planen und arbeiten. Einige brauchten aber viel Unterstützung, um überhaupt den Auftrag zu verstehen und einsteigen zu können. Eine grosse Hilfe waren dabei die farbigen A4-Blätter mit den Richtthemen (Essen, Zusammenleben in Familie &amp; Gesellschaft, Landschaft/Umgebung/Stadt/Dorf, Wohnen, Schule &amp; Ausbildung, Arbeiten, Anderes:...), da die SuS so das riesige Thema etwas eingrenzen konnten. Sie sollen zu mindestens 3 Richtthemen etwas dokumentieren/recherchieren, es dürfen aber auch mehr sein.</p> <p>Die SuS arbeiteten sehr motiviert und interessiert. Sie nutzten verschiedene Strategien, um etwas herauszufinden (Markieren im Text, Internetsuche, usw.). Auch in der Dokumentation zeigten sich bereits beim kurzen Beobachten signifikante Unterschiede zwischen den SuS. Einige fanden sofort eine eigene Darstellungsform, die für sie übersichtlich und sinnvoll ist, andere entschieden sich für Fliesstexte, die sie dann teilweise kaum eingrenzen oder abschliessen konnten.</p> <p>Es fiel mir bei fast allen SuS auf, dass sie die Auseinandersetzung mit ihren Vorstellungen ständig vergassen. So notierten sie zwar ihre Vorstellungen, nach der Recherche aber gingen sie direkt zum nächsten Punkt weiter. Ich wies sie immer wieder darauf hin, dies noch zu tun. Folgende Fragen stellte ich dabei: Was war nun anders an deiner Vorstellung im Vergleich mit deinen Rechercheergebnissen? Was war wie erwartet? Überrascht dich etwas? Welche Schwierigkeiten hattest du beim „Vorstellen“?</p> <p>Ich regte sie auch dazu an, Diskussionen und offene Fragen zu dokumentieren. Eine Gruppe von SuS (die interessanterweise nicht den gleichen Reiseort hatte) fragte mich z.B., wie man denn „unserer“ Hautfarbe korrekt sage...es sei ja nicht weiss.. und dunkelhäutige Menschen sähen ja auch nicht gleich aus, seien auch nicht schwarz! Ich gab dazu keine Antwort, sondern liess sie untereinander diskutieren und dies dokumentieren.</p> <p>Es scheint nach wie vor sehr schwer zu sein, auf diese Reflexionsebene zu gehen, in die ich so gerne Einblick hätte. Ich werde dies immer und immer wieder anregen.</p> <p>Die Anlage des Unterrichts scheint viel anspruchsvoller und zeitintensiver, als ich das geplant hatte. Ich werde am Freitag, 1.12.17 dann trotzdem mit einem ersten Film einsteigen und danach mit dem Reisegruppenthema weiterfahren. In der Filmlektion werde ich nochmals den Fokus auf die Reflexion legen (Was überrascht uns, warum stellen wir uns Dinge anders vor? usw.), damit die SuS dann hoffentlich auch etwas klarer wissen, wie sie dies in der selbstständigen Dokumentation formulieren können.</p>					
	48	Evtl. noch Fortsetzung der Dokumentation, Pufferwoche für Ausfälle			
4	49	<b>Arbeit mit den Filmen</b>	Lebenssituationen von Kindern aus fremden Ländern	Film-Auftragsblatt	Film-Auftragsblatt erklären

			kennenlernen und anhand der Bereiche Schule, Freizeit, Wohnen, Kultur/Bräuche/Gewohnheiten Unterschiede und Gemeinsamkeiten finden	kennenlernen Einführung (Video 1.12.) Filmausschnitte schauen, dazu Notizen auf dem AB machen Bearbeitung (Video 5.12) Besprechen in Gruppen, dann im Plenum	Moderation Notieren wichtiger Stichworte an der WT
--	--	--	--	---	---

1.Film: Wege der Kinder im Senegal.

Beobachtungsaufträge für den Film: Je 3 SuS soll zu folgenden Unterthemen Notizen zum Film machen:

- Essen & Trinken (→ für jüngere SuS denen es etwas schwerer fällt, schnell Informationen aufzunehmen und zu verarbeiten) **BB, JH, BT**
- Zusammenleben in Familie & Gemeinschaft (→ für sehr schnelle und starke SuS) → evtl. noch mit Aspekt Mädchen – Jungs **LM, SZ, TR**
- Umgebung / Landschaft / Stadt / Dorf **ET, NG, LL**
- Schule & Ausbildung **AB, ED, SR**
- Wohnen **AC, LS, LuF**
- Arbeiten **LeF, BH, LC**
- Anderes: Das fällt uns besonders auf! Das ist überraschend! **JL, YP, JH**

Rückblick:

Den SuS ist sehr vieles aufgefallen, jede Gruppe konnte etwas zu ihrem Teilthema sagen. Es war gut, habe ich die etwas komplexeren Themen starken SuS zugeteilt.

So konnten diese das Wahrgenommene für die anderen verständlich erklären.

Die SuS waren überraschend lange und motiviert dabei bei diesem Klassenaustausch – wir mussten die Lektion sogar verlängern.

HA auf nächste NMM-Lektion: Auf dem Blatt nun in alle Kästchen reinschreiben, woran ihr euch erinnert oder was euch geblieben ist, auch vom Austausch.

4	50	<b>Arbeit mit den Filmen</b>	Siehe Woche 49		
---	----	------------------------------	----------------	--	--

Anpassung: Keine neuen Filme, nur Arbeit mit „Wege der Kinder im Senegal“

An der WT: Unterschiede und Gemeinsamkeiten der Kinder im Film im Vergleich zu uns

Anhand der bereits für die Reisegruppen und die Unterthemen für den Film genutzten Farben notierten die SuS in Gruppen, was sie als Unterschiede und Gemeinsamkeiten wahrgenommen haben. Dabei waren sie wieder erstaunlich lange und konzentriert bei der Sache. Sie durften laufend ihre Zettel an die WT heften.

Ich habe währenddessen die Zettel nach Themen oder zusammengehörenden Aussagen geordnet. Am Schluss haben wir die Zettel gemeinsam besprochen (das ist alles auf Video).

4	51	<b>Arbeit mit den Filmen</b>	Siehe Woche 49		
---	----	------------------------------	----------------	--	--



		<b>Reflexion</b>	Reflexion über Zusammenhang Lebensweise – Lebensraum, Stereotypen und wie man damit umgehen kann	Video 19.12 Lektion und Interviews	
--	--	------------------	--	---------------------------------------	--

In dieser Lektion sollten die SuS ihre Dokumentationen fertigstellen – einige hat das trotz Ankündigung in der vorherigen Woche sehr gestresst, da sie es unbedingt allumfassend bzw. abschliessend haben wollten, was gar nicht der Auftrag war.

Danach sollten sie für sich überlegen, was sie aus dieser Unterrichtseinheit mitnehmen, was sie gelernt haben, was ihnen in Erinnerung bleibt, welche Vorstellungen sich verändert haben usw.

Dies tauschten sie dann in 4 Gruppen aus.

Als Abschluss wollte ich von ihnen ein Fazit zu diesem Thema im Klassenverband hören.

Es hat mich besonders gefreut, wie dieses ausgefallen ist.

Ich habe den Eindruck, trotz des heiklen Themas Vorurteile usw. haben die SuS viel dazu gelernt und dies dann auch in ihr Fazit reingebracht.

Der Film hat meiner Meinung nach diesbezüglich einen grossen Lernzuwachs bewirkt, da wir mit verschiedenen Aufträgen darangegangen sind und dies auch Einblick in die eigenen Vorstellungen und die der anderen SuS geboten hat.

#### **Allgemeine Reflexion aus meiner Sicht:**

Ich finde, die Unterrichtseinheit ist grundsätzlich gelungen, es wurden viele Kompetenzen weiterentwickelt.

Das Thema war für mich teilweise richtiggehendes Glatteis, besonders im Klassengespräch.

Einmal hatte ich den Eindruck, dass ich B. Aus Eritrea blossgestellt habe, als ich ihn zu etwas konkret nach seiner Meinung fragte. Dies liegt mir etwas schwer im Magen und ich werde beim nächsten Mal keine Kinder direkt ansprechen, sofern sich diese nicht melden.

Ich wollte dabei auf etwas Konkretes hinaus und habe dann nicht mehr gemerkt, dass es so nicht funktioniert.

Manchmal war es auch schwierig, dass einzelne SuS sehr viele Informationen aus Nachrichten etc. haben, die sie dann mit allen teilen. Dies überfordert aber einige emotional und auch intellektuell. Da habe ich stark gemerkt, dass eine dreistufige Klasse wirklich sehr heterogen ist und das manchmal problematisch sein kann, wenn man über heiklere Themen spricht.

Einige sind dann noch gar nicht so weit, dass sie das Ganze verarbeiten können.